

Wanderritt durch die Hallertau vom 2. bis 5. August 2007



Unsere Reitergruppe in Pürkwang, Hallertau

Am **Donnerstag, den 2. August** trifft sich ein achtköpfiges Wanderreitteam in der Reitanlage des Reit- und Fahrvereins in Au i.d. Hallertau zu einem viertägigen Rundwanderritt durch Deutschlands größtes Hopfenanbaugebiet.

Pünktlich um 9 Uhr sind alle da, in aller Ruhe werden die Pferde geputzt und gesattelt. Vor dem Abritt versammeln sich die Reiter zu einer Kennenlernrunde im Reiterstüberl, der 1. Vorsitzende, Herr Wortmann, hat uns freundlicherweise Kaffee gekocht. Unser Team besteht aus Susanne Augustiniak mit Reitpony Robin, Annette Dawidowitsch mit Apaloosawallach Baron, ihrer Reitbeteiligung Gertraud Singh auf Apaloosastute Lady, Susanne Blake-Scholz mit Araberwallach Franzl, Karin Wolf mit Soraiawallach Mogli und Begleithund Shirkan, Brigitte Meiler mit Freiburgerstute Topaze, Gabi Rath mit Hannoveranerwallach Gino und ich mit Criollowallach Pedro und Begleithund Shaky. Alle Teilnehmer bringen genug Erfahrungen im Wanderreiten mit.



Ritt durch die Hopfengärten

Wir starten gen Norden zu einer 15 km langen Etappe nach Mainburg, führen unsere Pferde zunächst durch Au. Doch schon bald sitzen wir auf und reiten durch die ersten Hopfengärten, die kurz vor der Ernte stehen. Nach drei Stunden erreichen wir die Aktiv-Reitanlage in Mainburg, in der unsere Pferde heute Nacht untergebracht sind.



Führung durch den HIT Aktivstall in Mainburg

Am Nachmittag werden wir Reiter von Frau Michaela Raab durch den HIT-Aktivstall geführt, der ein Domizil für artgerechte Pferde-Einzel- und Gruppenhaltung mit modernster Fütterungstechnik ist: spezielle Zauhraufen zur permanenten Futteraufnahme im Außenbereich, computergesteuerte Kraftfutterautomaten, Softbetten für weiche Liegeflächen, beheizte, frostsichere Ganzjahrestränken und für alle Pferde ganzjähriger Weidegang einzeln oder in Gruppen. Die isolierte Panoramareithalle mit Tribüne in den Maßen 20 x 60 und speziellen Terratex-Böden ist das Tüpfelchen auf dem i.

Vom Inspekturstem der LAG erhielt die Aktiv-Reitanlage Mainburg vor kurzem die höchstmögliche Auszeichnung von fünf Sternen für artgerechte Pferdehaltung und ist berechtigt, den Beinamen „Pferde-Sporthotel“ zu führen. Wir sind begeistert von all den Eindrücken, die ein Teil unserer Gruppe in einer Eisdiele in der Altstadt von Mainburg verarbeitet. Die anderen müssen die Gespanne von Au nach Mainburg bringen, denn hier endet der Ritt am Sonntag wieder. Die Pferde sind im „Pferde-Sporthotel“ bestens untergebracht, wir Reiter ebenfalls im Seidelbräuhotel.

Freitag, 3. August 2007

Ein sonniger Sommertag erstrahlt im Hopfenland. Alle freuen sich auf den Reittag, der mit ca 25 km Strecke nach Pfeffenhausen geplant ist. Vor dem Satteln ist Pferdewiegen angesagt auf der stalleigenen Pferdewaage. So manche Schätzung geht daneben. Vor dem Abritt drehen einige von uns noch eine Ehrenrunde in der luxuriösen Reithalle.



Auf dem Weg nach Walkershofen

Durch sanfte Hügellandschaft reiten wir durch Wälder auf schönen Naturwegen oder im Labyrinth der Hopfengärten zu unserer Mittagsrast nach Walkertshofen. Unterwegs bemerkt

Susanne, dass bei Robin ein Eisen locker ist. Mit meinem Notbeschlagsset nehmen wir es ab. Ich verständige einen Hufschmied, der bereit ist, das Eisen am Abend wieder aufzunageln.



Mittagsstation im Gasthaus Rank in Walkertshofen

Die Mittagsstation im Gasthaus Rank in Walkertshofen ist perfekt für Wanderreiter, man sitzt in einem überdachten Biergarten und die Pferde sind direkt neben uns an an dicken Pfosten angehängt. Während wir uns die Mägen füllen, ruhen sich die Pferde für die zweite Tagesetappe aus. So schön und erholsam ist die Rast, dass keiner so richtig weiter will, doch nach zwei Stunden werden auch die Pferde wieder munter. Teils im Schritt, teils im Trab geht es weiter nach Pfeffenhausen, schon bald reiten wir in die Reitanlage Hackendorf ein.

Freundlich nimmt uns Claudia Tillmann, die Chefin, in Empfang. Die Pferde sind in großen Paddocks untergebracht, wir Reiter im zwei Kilometer entfernten Oberhatzkofen im Gasthaus Burger. Heute abend ist Reiterwechsel, für Gerti endet der Ritt, dafür kommt Birgit, Ladys andere Reitbeteiligung. Außerdem kommt noch meine Tochter Sarah dazu, die zum ersten Mal an einem Wanderritt teilnimmt und Festus mit seinen zwei Pferden Rain und Potter. Wir feiern die Ankunft und kreieren unseren Reitertrinkruf „Jippie“ auf Prost und Galopp.

Samstag, 4. August 2007

Pünktlich um 8 holt uns Claudia Tillmann ab, Festus ist inzwischen auch am Hof eingetroffen. Um 10 Uhr setzt sich die jetzt zehnköpfige Gruppe in Bewegung bei allerschönstem Sonnenschein. Die Tagesetappe sind 23 km nach Siegenburg, zunächst durch Wald bis nach Pürkwang zur Mittagsrast im Gasthaus Kellner. Für die Pferde gibt es ein schattiges Plätzchen unter Bäumen während wir im Biergarten pausieren. Thomas Meiler ist überraschend gekommen, um nach Frau und Stute zu gucken. Von Pürkwang nach Siegenburg sind es noch acht Kilometer, da wir bisher zum größten Teil im Schritt unterwegs waren, möchten einige mal galoppieren. Als in einer Senke ein Stoppelfeld auftaucht, teilt sich die Gruppe und die Galopper sausen mit Jippie übers Feld. Die anderen reiten im Schritt, treffen bald wieder auf den Rest.



Im Prüllhof in Siegenburg erwartet uns Andrea Bergermeier. Auch heute verbringen die Pferde die Nacht draußen in Paddocks. Wir übernachten in einer 500 Meter entfernten Pension mit Bistro und eigener Eisdielen. Den Abend verbringen wir ganz romantisch mit musikalischer Untermalung eines Storchenspaars, das auf dem Schornstein des Bräustüberls wohnt.

Sonntag, 5. August

Und wieder lacht uns die Sonne entgegen, die Pferde sind frisch und munter, eine Reitstrecke von ca 20 km, zurück nach Mainburg, liegt vor uns. Eigentlich wollte ich bis zur Mittagsstation nach Ratzenhofen über freies Feld durch Hopfengärten reiten, doch ich beschließe wegen der Hitze einen kleinen Umweg durch den kühlen Dürnbucher Forst – der sich als Freude aller Reiter erweist: Sandwege so weit das Auge reicht durchziehen den Wald in einer Länge von 15 km. Mit Jippie und strahlenden Gesichtern erreichen wir eine Waldlichtung, auf der wir eine Freßpause einlegen. Plötzlich dreht sich Rain wild im Kreis, er hat sich beim Wegschlagen einer Bremse mit dem Hinterfuß im Strick des Halfters verfangen, das noch am Sattelhorn befestigt ist. Dabei hat sich der Strick so fest zwischen Huf und Eisen gezogen, das Rain sein Hinterbein nicht mehr auf den Boden bekommt. Festus wirft sich auf sein inzwischen am Boden liegendes Pferd, Sarah öffnet den Knoten vom Sattelhorn und befreit Rain aus seiner misslichen Lage. Uns steht der Schreck noch einige Zeit im Gesicht.

Vor der Mittagspause können wir unsere Pferde noch in der Abends tränken ehe sie ein schattiges Plätzchen nahe das Biergartens bekommen. Im Schloßgarten Ratzenhofen gibt es heute einen Kunsthandwerker- und Bauernmarkt, der Menschenmassen aus dem Umland angelockt hat. Wir essen den besten Steckerlfisch aller Zeiten. Nach einer längeren Mittagspause reiten wir weiter, Mainburg entgegen.

Der unsichtbare Kompass in den Pferdeköpfen zeigt in die richtige Richtung und veranlasst sie, flott voran zu gehen, zu schnell für einige. Um 17 Uhr treffen wir nach vier Reittagen und 95 km gesund und unbeschadet wieder in Mainburg ein.



Fazit, Danksagung:

Ein gelungener Wanderritt in der schönen Hallertau in abwechslungsreichem, dünn besiedeltem Gelände. Vielen Dank an alle Reit- und Mittagstationen, die uns sehr herzlich und hilfsbereit aufgenommen haben.

Andrea von Kienlin

